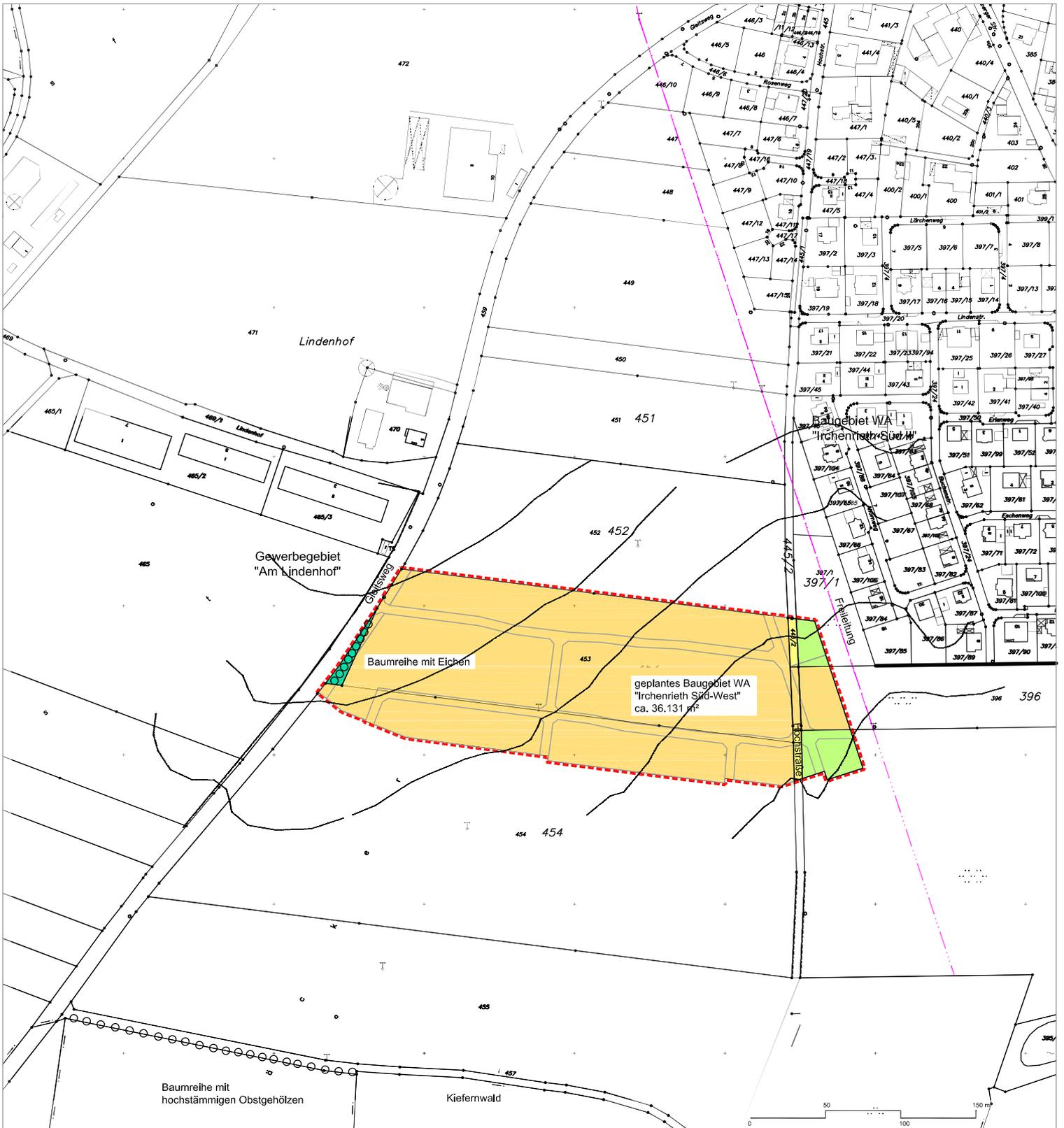


Anlage 1

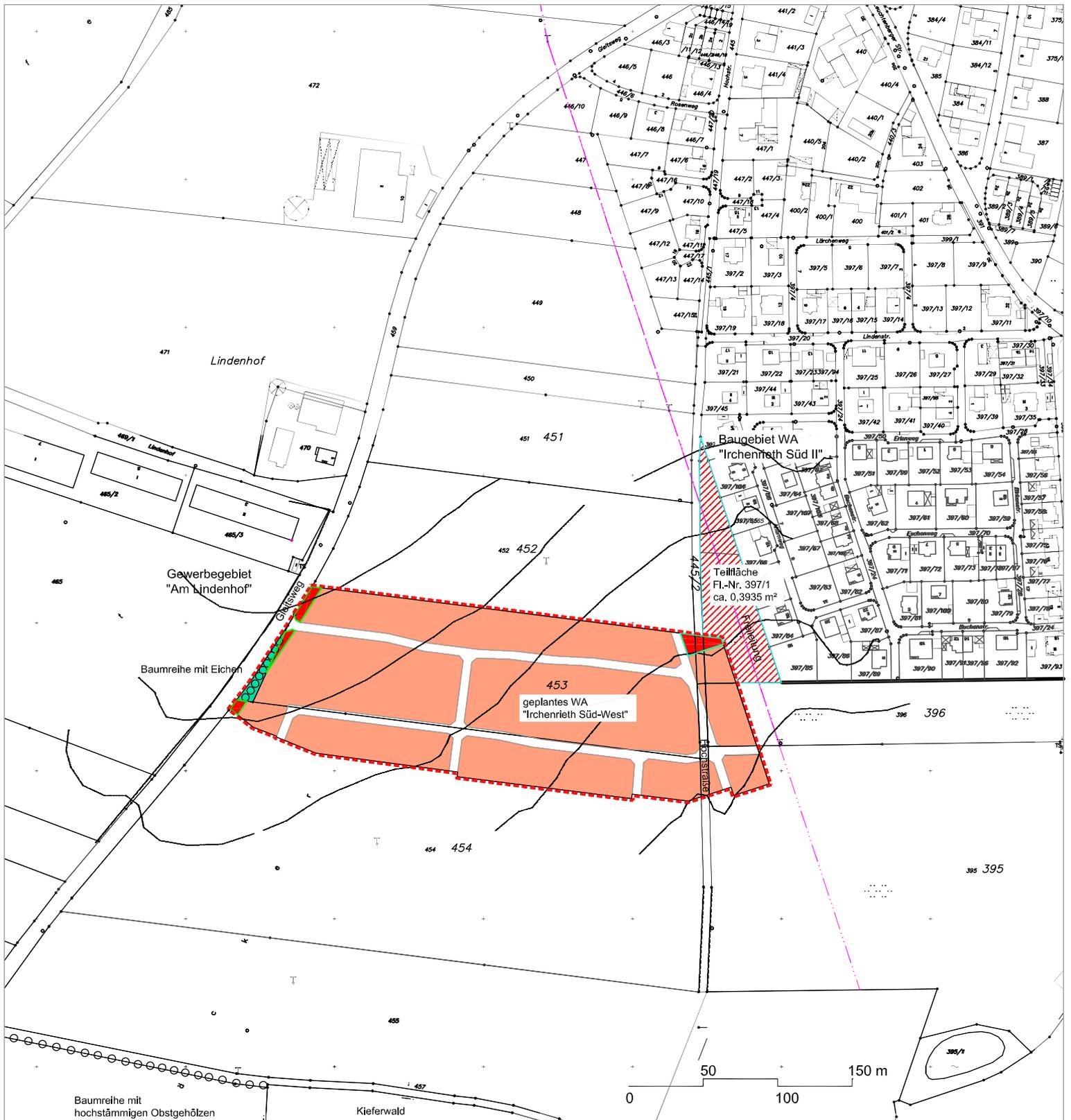
Bestandsplan - Flächennutzung



Zeichenerklärung

- Abgrenzung Geltungsbereich
BBP "Irchenrieth Süd-West", ca. 3,6131 ha
- Intensiv genutzte Ackerfläche, ca. 3,3641 ha
- Grünland / Fettwiese, ca. 0,161 ha
- Landwirtschaftlicher Weg in Schotter, ca. 0,0605 ha
- Baum- und Strauchhecke, ca. 0,0275 ha

Anlage 2 Flächenbilanzierung Bebauungsplan



Zeichenerklärung

- Abgrenzung Geltungsbereich
BBP "Irchenrieth Süd-West", ca. 3,6131 ha
- Bauparzellen-ausgleichsrelevant, ca. 3,0288 ha
- Verkehrsflächen-ausgleichsrelevant, ca. 0,5008 ha
- öffentliche Grünflächen-nicht ausgleichsrelevant, ca. 0,0835 ha
- davon: Bestand: Baum- und Strauchhecke, ca. 0,0275 ha
- davon: potenzielle, interne Ausgleichsflächen, ca. 0,0255ha
- potenzielle, externe Ausgleichsflächen

Anlage 3.1

Übersicht Ausgleichsflächen 1-4

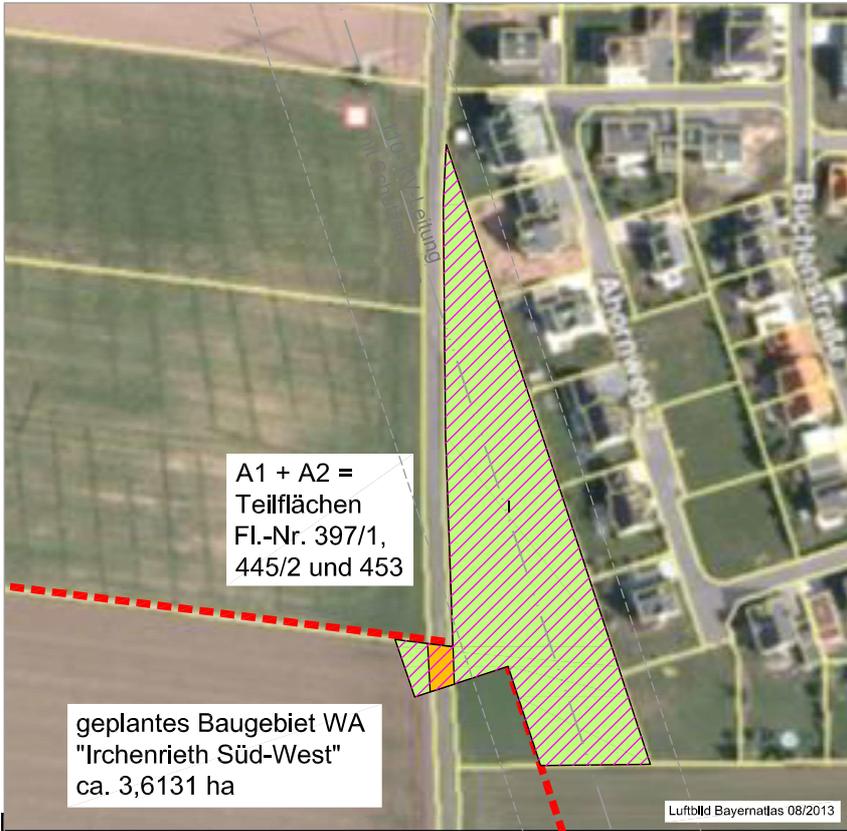


Zeichenerklärung

 interne und externe Ausgleichsflächen 1-4

Anlage 4

Ausgleichsfläche A1+2

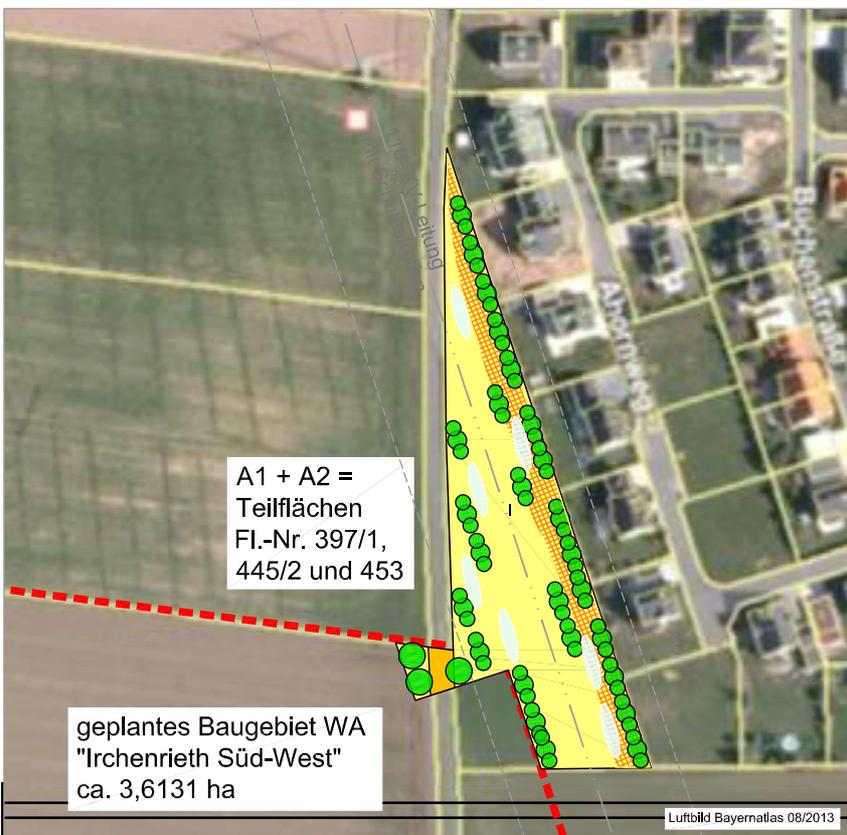


Bestand Grundstück Teilflächen Fl.-Nr. 397/1, 445/2 und 453

- Dauergrünland, Fettwiese
- Landwirtschaftlicher Weg in Schotter

Bewertung des Ausgangszustandes

- Kategorie I- Fläche ca. 6.608 m²
Geringe Bedeutung für den Naturhaushalt



Ausgleichsplanung Grundstück Teilflächen Fl.-Nr. 397/1, 445/2 und 453

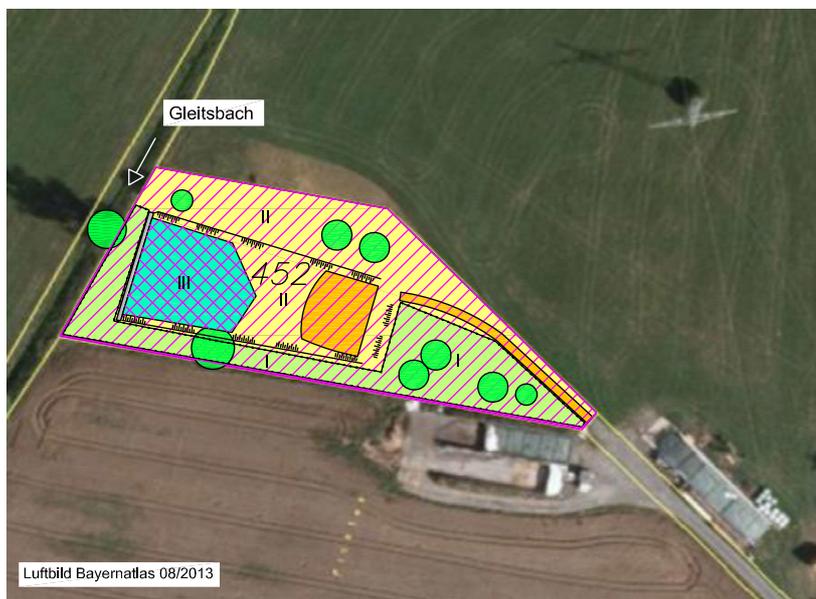
- Obstbaum, Hochstamm, lokale Sorten geplant
- Wildobstgehölze Sträucher (z.B. Schlehe, Weißdorn) mit blütenreichen Gehölzsäumen geplant
- artenreicher Gehölzsaum Hochstaudenflur geplant
- Flächenextensivierung ("Ausmagern")
- Oberbodenabtrag, Abflachung, Flachmulden und Senken auf Rohboden
- offene Schotter- und Sandflächen erhalten

Erhöhung der Strukturvielfalt durch Anlage von Stein- und Sandhaufen

Keine Einfriedung des Grundstückes!

Anlage 5

Ausgleichsfläche A3

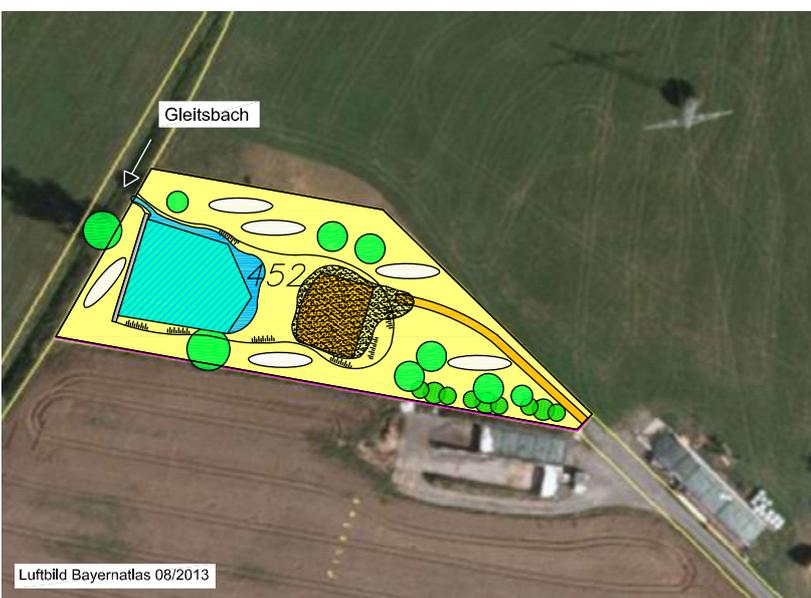


Bestand Grundstück Fl.-Nr. 500

-  Standortgerechte Laubgehölze (Eichen, Eschen)
-  Verlandungsbereich mit Gehölzaufwuchs (Birken und Weiden)
-  extensiv genutztes Grünland
-  Beweidung, intensiv, ca. 1.200 m²
-  Schotter- und Sandflächen
-  Überlaufbauwerk in Beton (außer Betrieb)
-  Weidezaun
-  Böschung

Bewertung des Ausgangszustandes

-  Kategorie III- Fläche ca. 554 m²
Hohe Bedeutung für den Naturhaushalt
-  Kategorie II- Fläche ca. 2.210 m²
Mittlere Bedeutung für den Naturhaushalt
-  Kategorie I - Fläche ca. 1.200 m²
Geringe Bedeutung für den Naturhaushalt



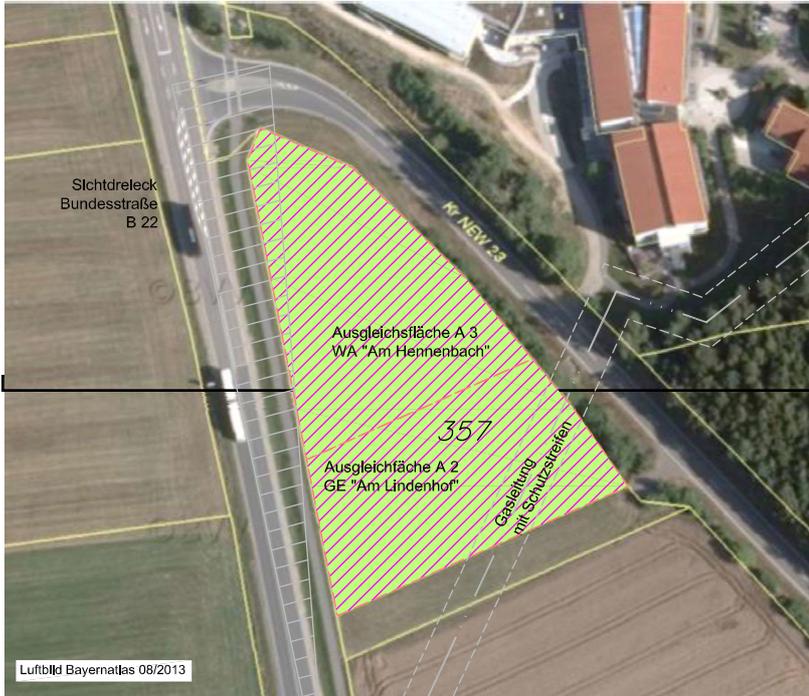
Ausgleichsplanung Grundstück Fl.-Nr. 500

-  Baum Bestand erhalten
-  Wildgehölze Sträucher mit blütenreichen Gehölzsäumen geplant
-  Feuchtfäche optimieren (Retentionsfläche, Wiedervernässung, Einstauf durch Öffnung zum Gleitsbach), Gehölzentfernung, Förderung von Röhricht und Binsen
-  Flächenextensivierung ("Ausmagern")
-  Anlage von Stein- und Reisighaufen
-  offene Schotter- und Sandflächen erhalten und durch weiteren Bodenabtrag ergänzen (Sukzession auf Rohboden)
-  Überlaufbauwerk in Beton (außer Betrieb) belassen
-  Böschungen abflachen und modellieren- im Grundriß gebuchtet

Keine Einfriedung des Grundstückes!

Anlage 6

Ausgleichsfläche A4

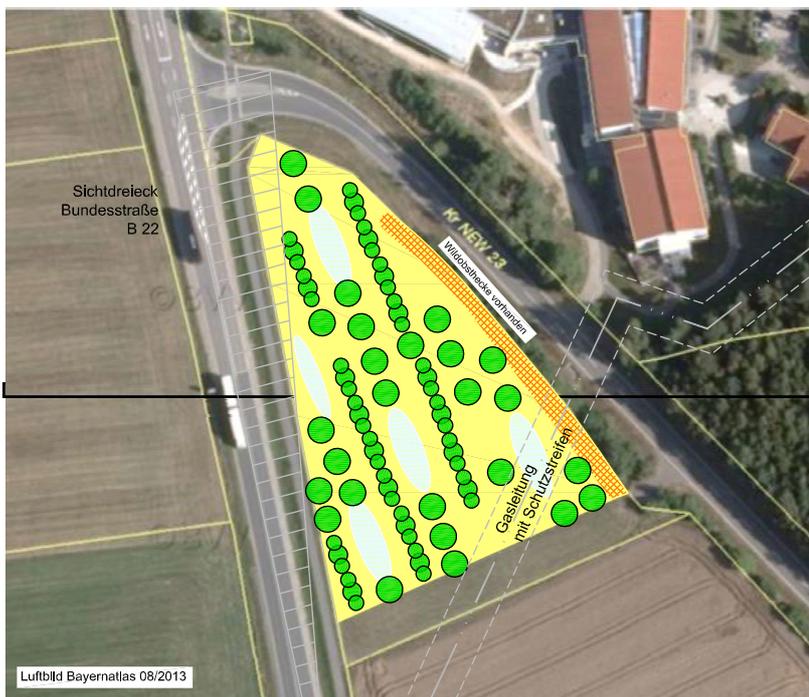


Bestand Grundstück FL-Nr. 357

 Dauergrünland, Fettwiese

Bewertung des Ausgangszustandes

 Kategorie I- Fläche ca. 6.608 m²
Geringe Bedeutung für den Naturhaushalt



Ausgleichsplanung Grundstück FL-Nr. 357

 Obstbaum, Hochstamm, lokale Sorten geplant

 Wildobstgehölze Sträucher (z.B. Schlehe, Weißdorn) mit blütenreichen Gehölzsäumen geplant

 artenreicher Gehölzsaum Hochstaudenflur geplant

 Flächenextensivierung ("Ausmagern")

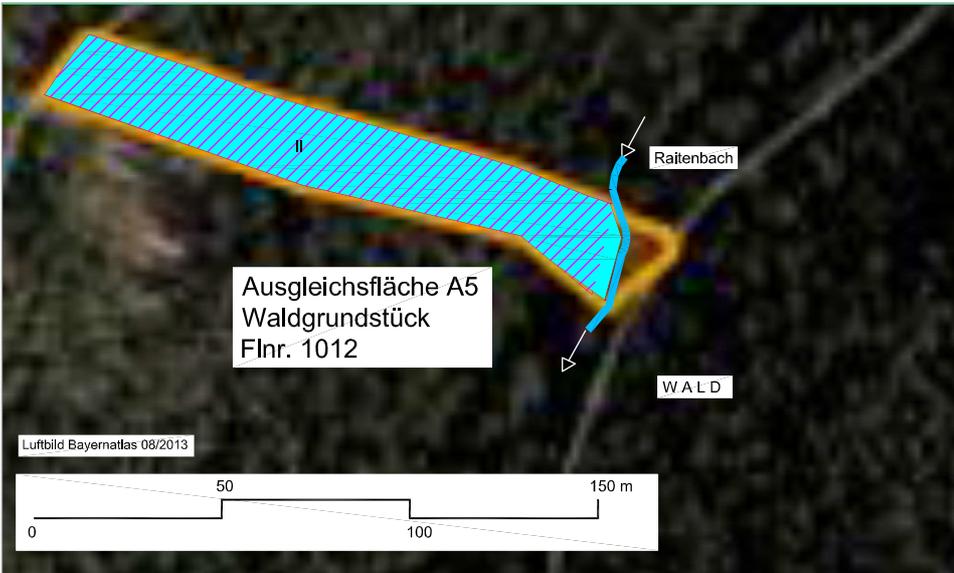
 Oberbodenabtrag, Abflachung, Flachmulden und Senken (mindert Oberflächenwasserabfluß) auf Rohboden

Erhöhung der Strukturvielfalt durch Anlage von Stein- und Sandhaufen

Keine Einfriedung des Grundstückes!

Anlage 7

Ausgleichsfläche A5

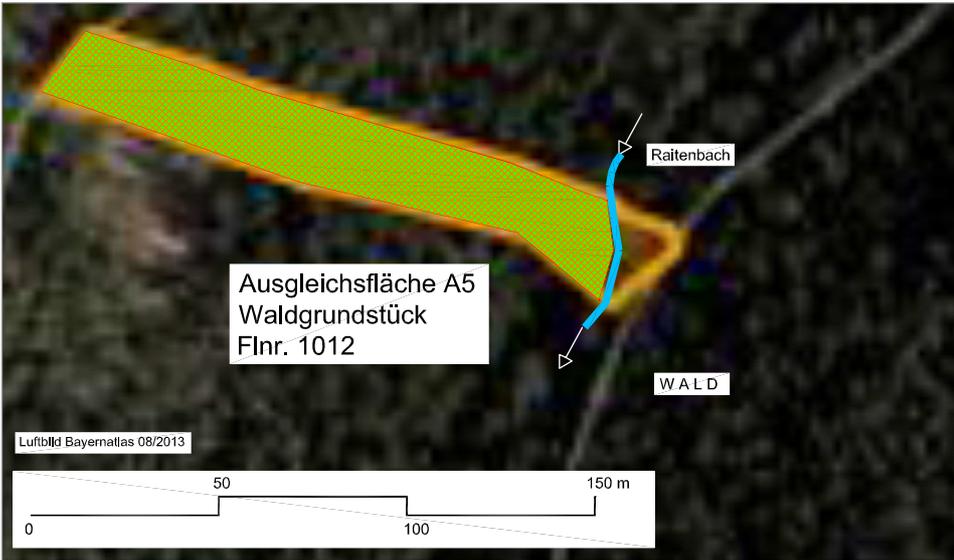


Bestand Grundstück Fl.-Nr. 1012

 Fichtenwald auf steilen Osthang, Fläche ca. 2960 m²

Bewertung des Ausgangszustandes

 Kategorie II- Fläche ca. 2.960 m²
Mittlere Bedeutung für den Naturhaushalt



Ausgleichsplanung Grundstück Fl.-Nr. 1012

 artenreicher Naturwald geplant, Fläche ca. 2.960 m²

Erhöhung der Strukturvielfalt durch Verzicht auf forstwirtschaftliche Nutzung aller Altersbaumgruppen (Förderung des Alt-/ Totholzanteils)